

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. November.

Theater und Musik.

Gastspiel der Schliersee in Apollotheater.

„s Musfiantendindl.“

Bauernkomödie von Werner-Solzmann.

Gestern abend wurde das renommierte Apollotheater mit einem Gastspiele des Oberbayerischen Bauerntheaters (Direktion M. Dengg aus Schliersee) eröffnet. Der Theaterlauf der in Folge der neuen Licht- (elektrischen) Farbgebung des Empirestiles ein bedeutend freudlicheres Aussehen gewonnen hatte als früher, sah ein zahlreiches Publikum, das aus berechtigtem Interesse herbeigeeilt war, insofern die neuen Einrichtungen zu bewundern, als sich auch an den Darbietungen des jüdisch-deutschen Ensembles zu erfreuen. Meistlich Kapelle die Vorstellung. Die festerlichen Töne eines Klavierkonzerts jagen durch den Raum und ver- Beethoven's Es-dur-Konzert jagen durch den Raum und ver-

Ende seiner Tage, so froh und stolz, wie es uns geteilt aus allen seinen Gaben, die er hat, befreiend entgegenschlag. Die schöne, junge Frau des alten Konfektors im Hofstübchen der kleinen Residenz, die Einlage im „Grüße des Lebens“, findet für eine Stunde das ganze, große, reine Glück der Liebe im Arme eines edlen Mannes und ist nur nicht mehr einlam im Herzen für ihr ganzes Leben. Ihre Einfachheit durchstrahlt fortan die Erinnerung mit leuchtendem Strahl.

Die Zeit, die Herzog nach diesem köstlichen Profestände hot, war reich an formidablen, himmelsvollen Gedichten, die des Dichters Art ganz offenbarten und manches Lang gar trug wie ein Betentnis. In die Fremde! Das weht durch den „Wahnachtsabend“: „Es gibt kein Jahr, in dem nicht Rosen blühen“, und „Jung sein, das heißt Lieben. Herr gib uns Liebestrahl! Nur dies ist not.“

Von der Glut der ganzen Liebe Herzogs zum Süden, zu den ewigen Schätzen und Schönheiten Italiens zeugt die „Madonna Mediona“. Sein Frühlingstied: „Das ist der Frühling“ stimmt vielleicht am meisten von dem mächtigen Jubel aus, den dieses Dichters Worte auf uns üben, und gibt am allerzuerst das Wort, das wir über den gefrigen Abend legen können: „Frühling, ohn' Anlang, ohn' Ende, Wist du mit mir durch Sonne wandern, Komm und sah meine Gaben.“

Das klingt auch wieder in dem schönen Oftertiede, wenn es heißt: „Wem bringen wir das erste Glas? Dir Leben, dir, dem du bist mein!“

Dies Lied zeigt ganz die Innigkeit und Sinnigkeit des deutschen Gemüts, dem im Wald die Märchen schlummern. Der Ritter reitet durch den Hain und läuft auf das Singen und Wehen „und weiß nicht, daß vom Vater her, der Ton im Walde haften blieb“. Ein Stüd beste Literatur aus der Zeit des Burenkrieges ist der „Rudolf Herzog vom Riebertheim“, der wilde relegierte Bursh, der unter De Wet nicht wie der Satanas und nachts am Lagerfeuer, wenn die andern beten und fromme Weisen singen, seine „Brüder, zu dem selbigen Gelage“ schmachtet. . . . Und das Burschen- lied zieht mit dem Totenchor.

Die ganze eindringliche Wirkung endlich, die Herzogs Vortragsweise gelieren - und anders auf alle üben, saßen seine beiden momentanen Bismarckgedichte noch einmal zusammen. Da fühlte man den Mann heraus, der Lieb- und Haß und Ehre taunte, und sah den Dichter, der dies Selbstenleben zu erfüllen sah. Zuguterletzt das Brauch- gedicht: „Zum 10. Todestage Bismarcks“, wie rich das hin! Wo immer einer in seinen Gedanken mit den lebenstohen Weisen Herzogs hinausgewandert war in die weite, grüne Welt, wo einer noch bei diesem oder jenem Bild und Wort des Dichters lauschte, sie lauschten auf einmal alle, lauschten atemlos auf das brünstige Gebet aus deutscher Seele nach einem Retter unserer Zeit.

„Die Feder ist's und nicht das Schwert!“

Und Stürme des Beifalls durchbraufen den Saal, als Herzog schloß: „Die Jahr', die Jahre seht dem Volke! Nimm einen Deutschen ein Sohnes Statt. Gott mill es, dein Erbe gib weiter: Führ' uns, Bismarck'sche Fahnenreiter.“

Der Bürgerverein Halle-Nord

hielt gestern abend im „Bürgertheater“ eine auch von Damen besuchte Versammlung ab. Herr Rechtsanwält Dr. Wernicke gedachte des 100jährigen Bestehens der preussischen Städteordnung. Hierauf entwarf Herr Dr. med. Kober ein ansprechendes Bild von seiner Seite in die aufständischen blauen Berge. Sodann besprach man kommunale Angelegenheiten, namentlich solche, die die Vororte angehen. Neben der Kaufsteuerversteuerung für das von der Stadt angekaufte Bauerische Grundstück in der Fährstraße (35.000 M.) verlangt der Fiskus von der Stadt auch noch die Steuer von dem aus dem Brunnen, Herrn Bauer noch gehörig, entnommenen Wirtschaftswasser, dessen Wert er auf 30 - 32.000 M. schätz. Wie der Staat dazu kommt, sich in diesem Falle an die Stadt zu halten, sei rätselhaft. Die Stadt lehnte selbstverständlich ab und ließ es eventuell auf einen Prozeß antommen. Eine längere Diskussion rief das Thema „Miska's arbeiten“ hervor. Man wies darauf hin, daß bei dem Bau der fünfjährigen Alleestraße nach der Seite für eine ausreichende Drainage gelogert werden müsse, sonst kämen dort Bäume nicht gut fort.

Das im Norden der Stadt schlichtig gewünschte Freibad kam von neuem zur Sprache. Auf die Eingabe des Vereins vom 17. v. M. erwiderte der Magistrat unterm 23. v. M., daß er der Sache vorläufig nicht näher treten könne. Man müsse sich zur Beendigung des Kanalbau's (im Jahre 1920 etwa) warten, dann ließe sich eher über das Projekt eines Freibades sprechen. Der vorgeschlagene Ort an der wilden Saale könne schon deshalb nicht gewählt werden, weil das Gelände domänenfistlich

ist und auch der Saalearm wegen der Schiffahrt dann zu schmal werden würde. Es wurde bemerkt, daß dieser Bescheid früher eingeleitet sei, als die Sache im Stadtverordnetenkollegium zur Sprache kam, das bekanntlich im entgegenkommenen Sinne votierte.

Letzte Nachrichten.

Bülow bleibt.

Berlin, 17. Nov. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: In der heutigen Audienz schilderte Fürst Bülow die Stimmung des Volkes anlässlich der Veröffentlichung im „Dain Telegraph“ und erläuterte seine Haltung in den Debatten im Reichstag. Der Kaiser nahm die Erklärungen mit großem Ernste entgegen und gab seinen Willen dahin kund: Unbeirrt durch die als ungerichtet empfundenen Uebertreibungen erblide er seine vornehmste Aufgabe in der Sicherung der Stetigkeit der Reichspolitik unter Wahrung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeit. Der Kaiser billigte die Ausführungen des Reichsanzlegers im Reichstage und verfügte den Fürsten Bülow seines fortwährenden Vertrauens.

Vom Vortrage des Reichsanzlegers.

Neues Palais, 17. Nov. Der Vortrag des Reichsanzlegers dauerte etwa 1 1/2 Stunden. Fürst Bülow lehrte mit dem Tage 12 Uhr 56 Min. nach Berlin zurück.

Das Kronprinzenpaar und das Hammer Grubenunglück.

Potsdam, 17. Nov. Der Kronprinz und die Kronprinzessin veranlaßten zum Besten der Hinterbliebenen der auf der Zeche Radob Bergunglückten eine Sammlung und erbitten Beiträge mit der Aufschrift: Sammlung des Kronprinzenpaares für die Hinterbliebenen der auf der Zeche Radob Bergunglückten, Potsdam, Marmorpalais.

Schwerer Automobilunfall.

Kassel, 17. Nov. (Privattelegramm.) Heute nacht verunglückte bei Hertingshausen das Automobil des Dr. Nicolai aus Genuenzen. Ein Fräulein Sax aus Frankfurt a. M. wurde getötet. Die übrigen Insassen, zwei Herren und eine Dame, wurden schwer verletzt.

Eisenbahnunglück.

Berlin, 17. Nov. Um 6 Uhr 55 Min. vormittags fuhr Zug 1521 auf den auf der Halle des Bahnhofes Jannowbrücke abfahrenden Zug 2721. Der letzte Wagen von diesem Zuge entgleiste mit einer Achse. Von Zug 1521 entgleisten die letzten drei Wagen. Verletzt wurden sieben Personen. Gleis 3 Charlottenburg-Schlesischer Bahnhof ist gesperrt.

Ein Rittergut in Flammen.

Tauer (Schlef), 17. Nov. Seit dem frühen Morgen steht das Rittergut Lang-Schwelmsdorf in Flammen. Vier Kinder eines Arbeiters sind dabei verbrannt und zwei Frauen schwer verletzt worden.

Freiwillige Siege in Nordhausen.

Nordhausen, 17. Nov. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen setzten in der dritten Abteilung die vier freiwilligen Kandidaten mit 1200 Stimmen, für die Sozialdemokraten wurden 700, für die Nationalliberalen 250 Stimmen abgegeben.

Von den österreichischen Rüstungen.

Wien, 17. Nov. Die Gerüchte von der Mobilisierung einiger Armeekorps und anderer militärischer Maßregeln in der Richtung der Begründung. Lediglich mit Rücksicht auf die bessere Bewachung der Grenze von Bosnien und der Herzegovina und um der Beförderung das Gefühl unbedingter Sicherheit zu geben, ist das XV. Armeekorps auf den erhöhten Friedensstand gebracht worden.

Der amerikanische Zuckerkontrakt verliert.

Frankfurt a. M., 17. Nov. Wie die „Frankf. Zig.“ aus New York meldet, hat die Bundesregierung den Zuckerkontrakt auf Zahlung von 3624000 Dollars wegen betrügerischer Gewichtsangaben bei der Versteuerung und Rückzahlung für die letzten zwei Jahre verliert. Der frühere Betrag ist verjährt.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 17. Nov. Vermittlungsziehung der Preussischen Klassenlotterie. 15.000 M. auf Nr. 280.184. 10.000 M. auf Nr. 125.400. 198.920. 3.000 M. auf Nr. 34.178. 118.562. 3.000 M. auf Nr. 21.016. 21.855. 23.175. 25.175. 35.512. 42.770. 51.757. 71.174. 85.401. 143.790. 98.111. 102.780. 107.561. 120.612. 125.919. 128.224. 131.384. 143.790. 183.909. 134.177. 145.095. 146.496. 153.915. 154.201. 159.465. 164.789. 166.655. 173.684. 174.332. 175.322. 179.750. 188.725. 198.255. 200.397. 203.476. 208.614. 212.772. 218.867. 221.787. 222.581. 227.907. 229.592. 232.856. 232.795. 238.587. 246.873. 253.568. 258.170. 266.326. 268.185. 271.692. 283.921. 286.272.

Rudolf Herzog

las gestern abend in der Literarischen Gesellschaft. Sein Vortragsabend hatte einen Zuspruch gefunden wie wenige, der letzte Saal der Bergloge war besetzt bis auf den letzten Platz von einer erwartungsfrohen Menge. Der Dichter der „Wistottens“ und der „Condottieri“, der Dichter Rudolf Herzog wollten sie von Angehörig zu Angehörig sehen, dessen Romane sie alle schon lange kennen und lieben. Und der schlafte Rheinlandsänger mit dem hellen, blonden Haar und den fröhlichen blühenden Augen stand am Tisch und bot ihnen allerlei aus der Fülle seiner dichterischen Gaben. Zunächst las Herzog eine kleine Novelle „Der Fuß des Lebens“. Seine vollstimmende Stimme malte mit weichen, runden Strichen sorgsam nach, wie die Feder in Stunden der Arbeit geschaffen, das kleine weiße Notizbuch, verträumt im Grünen, wo der fürstliche Konfektor mit Sammlerer und Liebe seinem jungen Weibe Kupfer und Silbermünzen zeigt und sie will, doch, was ihr die Selbst- lacht des Alters nicht gemäßen kann, Leben und Jugend, mehr Leben, Lieben und Lachen. Aus diesem Wollen der einlamen schönen Frau, die sich nicht begeben, klang uns das lebensfrohe Erkenntnis Rudolf Herzogs selbst heraus: Weib Leben, Lieben und Lachen! Das hat ihn besetzt in der Jugend, in engen Tagen der Not, das hat ihn auf die Höhen des Lebens gehoben, hat ihn reich und glücklich gemacht und das ist und bleibt sein Wahl- und Wappenspruch bis ans

grosse Ausverkaufs-Tage in Damen-Konfektion. Da wir jetzt wegen des Umbaus unseres zweiten Schaufensters unsere Neuheiten nur zum Teil ausstellen können und sämtliche Waren aus unserem parterre gelegenen Geschäftslokale räumen müssen, so haben wir von heute ab in unserer I. Etage zu ganz enorm billigen Preisen sowohl zum Verkauf als auch zur Besichtigung ohne Kaufzwang ausgestellt: ca. 450 Sammet- und Seidenplüsch-Paletots und Jacketts, ca. 500 Frauen-Paletots u. Abendmäntel. ca. 380 engl. Paletots in allen neuesten Fassons und Stoffen. ca. 800 Kostüme, Ball- u. Gesellschafts-Kleider, Röcke, Blusen. Sämtliche Preise sind ganz bedeutend, oft bis weit unter die Hälfte herabgesetzt und auf jedem Etikett neben den bisherigen Preisen deutlich mit Blaustift vermerkt. Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus Halle a. S., Leipzigerstr. 5, nahe am Markt, Souterrain, Parterre und I. Etage.



Prämien-Kursbericht

Der Bankhaus Samuel Zielenski, Berlin, 16. Nov. 1908.

Telegraph-Adresse: 'Bahnenbank Berlin'.

Die Firma war heute zu nächstehenden Stücken Verkäufer für Vorrätpen bzw Käufer für Rückprätpen:

Table with columns: Vorrätpen, Rückprätpen, Des., Jan., Des., Jan. Lists various commodities like Lombarde, Franzosen, Baltimore, etc.

Vorrätpen per Februar: Lombarde 23 1/2, Baltimore 11 1/2, etc.

Nachfrage und Angebot-Preise von Kaffee-Kuxen, von Samuel Zielenski, Berlin und Essen, 16. Nov.

Table with columns: Gerd, Brier, 43, 45, etc. Lists coffee prices for various origins like Adler-Kali, Alexandershall, etc.

Berliner Börse

den 17. Nov. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Bei Beginn der heutigen Börse hielt die abwartende Haltung der Spekulation aus den bekannten Gründen sowie infolge der geringen Anregung durch die gestrigen Auslandsbörsen an. Die Tendenz blieb überwiegend still. Kursverschiebungen von Belang waren nur auf dem Amerikaner- und dem Montanaktienmarkt zu verzeichnen. Am erstenen Gebiete brachte die Spekulation den Kursstand der Baltimore Aktien in Einklang mit dem erhöhten New Yorker Stande. Das Papier stieg bei lebhaften Umsätzen um 2 Proz. Pennsylvania waren aber 1 Proz. höher. Canadaaktien konnten ihren Kursstand knapp behaupten. Die noch im gestrigen Nachbörse- und auch im Abendverkehr in Frankfurt a. M. stärker zugehende Nachfrage nach Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt hat heute ihre Fortsetzung. Die Führung hatten wiederum Deutsch-Luxemburger, die bei lebhaften Schwanungen weitere 2 Proz. anzogen. Auch Laurahütte besserten sich über 1 Proz. Erwähnungswert ist noch der starke Rückgang der Lombarden, die auf die Nachricht über die schlechte finanzielle Lage der Bank sowie auf niedrige Wiener Kurse bei lebhaften Umsätzen über 1 Proz. einbüßten. Das Geschäft am Bankmarkt war sehr still bei meist leicht abbrockelnden Kursen. Renten waren behauptet. Japaner und Russen wiesen leichte Erhöhungen auf. Dreiproz. Reichsanleihe gab um 0,10 Proz. nach. Bei Schiffahrtaktien bewirkten Realisierungen einen leichten Rückgang der Preise. Tägliches Geld 1 1/2 Prozent.

Produktenbörsen. Auf die mäßige und lustlose Haltung der amerikanischen Börsen, niedriger Preismeldungen vom Liverpooler Markt und günstige Privatberichte aus Argentinien bröckelten die Preise von Weizen nach mässigen Schwanungen ab. Roggen stieg sich im Einklang mit Weizen niedriger. Hafer, Mais und Röhrl behaupteten ihren Preisstand. Das Geschäft wies in allen Artikeln nur geringen Umfang auf. Weizen per Dez. 20,25, per Mai 20,25, per Juli 20,25. Roggen per Dez. 17,00, per Mai 18,00, per Juli 18,00. Hafer per Dez. 16,25, per Mai 15,00. Mais per Dez. 16,25, per Mai 15,00. Röhrl per Nov. 1, per Dez. 67,29, per Mai 62,20.

Waren und Produkte. Fallender Marktbericht vom 17. November.

Table with columns: Gier pro Mandat, Butter pro Zentner, etc. Lists various goods and their prices.

Mazdeburg, 17. Nov. Korneucker 88 1/2, ohne Fass 9,25 bis 9,90. Nachprodukte 78 1/2, ohne Fass 8,50-8,60. Röhrl 80 bis 85. Gemahlene Raffine mit Sack 19,50, 19,50, 19,50. Sack - - - - - Gemahlene Raffine mit Sack 19,50, 19,50, 19,50.

maheine Mahls m. S. 19,10, 19,10, 19,10. Ruhig. Rohweizen 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Nov. 20,00 Gd., 30,10 Gd., 20,74 Gd., 20,80 B., Jan.-März 21,00 G., 21,10 B., März 21,10 Gd., 21,20 B., Mai 21,30 Gd., 21,40 B., Aug. 21,60 G., 21,70 B., Stettin - Wrothom. Umsatz 41,000 Zentner.

Hamburg, 17. Nov. (Rohm-Bericht) Ruben-Rohweizen 4. Produkt Basis 88 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg 4. Produkt Nov. 20,00, per Dezember 20,70, per Januar 20,80, per März 21,10, per Juni 21,30, per August 21,60, behauptet.

London, 16. Nov. 66 1/2, Java-Kaffee prompt stetig. 11 sh. 11 d. Verk. Ruben-Rohweizen Okt. stetig. 10 sh. 3 d. Paris, 16. Nov. (Schicht-Bericht) Weizen stetig 88 1/2, neue Rendement 96 1/2, 87 1/2. Weizen-Kaffee stetig. Nr. 4 für 100 Kilogramm Nov. 30 1/2, per Dezember 30 1/2, per Jan.-April 30, per März-Juni 31 1/2.

Kaffee. Hamburg, 17. Nov. (Rohm-Bericht) Good average Santos per Dez. 27 1/2 G., per März 27 1/2 G., per Mai 27 1/2 G., per Sept. 27 1/2 G., Rubig. Amsterdam, 16. Nov. Java-Kaffee good ordinary 33, Umsatz 41,000 Zentner.

Leopolder Produktenbörsen. (Eigener Drahtbericht.) Lokpreise vom 17. November, Mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich in Mark für Leipzig gegen bare Zahlung.) Weizen per 1000 kg netto im alter - - - - - bzB., neuer 20 1/2 bis 20 3/4, Weizen, 24 1/2-24 3/4, Kansas 24 1/2-24 3/4, russ. 24 bis 24 1/2 bzB. Rubig.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 17-17 1/2, preuss. 17 1/2, neuer unterer Notiz, ausland. B. Rubig. Rapskuchen per 1000 kg netto, inländischer 12 1/2-12 3/4, feinsten unterer Notiz, auswärtige 12 1/2-12 3/4, Mahl- und Futtermehl 14 bis 17 1/2 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 14-14 1/2 bzB., neuer 14 1/2 bis 14 3/4, amerikan. - - - - - bzB., runder 15 1/2 bis, Cincinatti 19-20 bzB. (1) Raps per 100 kg zur Saat, 12 1/2-12 3/4 bzB. Röhrl, flüssig, per 100 kg netto, 12 1/2-12 3/4 bzB., gestornen 66,30 B. behauptet. Weizenmehl 00 25,30 bzB. Roggenmehl 01 25,00 bzB.

Getreide. Antwerpen, 16. Nov. Weizen stetig, per November 23,00, per Dezbr. 23,15, Jan.-April 23,65, per März-Juni 24,00, Roggen ruhig, per Nov. 17,40, per März-Juni 17,85. Mehl stetig, per Nov. 30,00, per Dez. 30,35, per Jan.-April 30,75, per März-Juni 31,00.

Petroleum. Antwerpen, 16. Nov. Raffinerietype weiss loco 22 bzB., do. per Nov. 22 B., do. per Dezember 22 1/2 B., do. per Januar-März 22 1/2 B.

Schlupf. Paris, 16. Nov. Spiritus first per Nov. 36,75, per Dez. 37,25, per Jan.-April 37,75, per Mai-Aug. 39,50.

Fettwaren und Öle. Antwerpen, 16. Nov. Schmalz per Nov. 122,00, per Dezbr. 121,50, per Jan.-April 121,00, per Mai-Aug. 120,50, per Nov. 17,40, per März-Juni 17,85. Mehl stetig, per Nov. 30,00, per Dez. 30,35, per Jan.-April 30,75, per März-Juni 31,00.

Wolle. Liverpool, 16. Nov. Baumwolle, Umsatz: 8.900 B., davon 60 Spekulation und Export 500 B. Tendenz: stetig. Amerik. good ordinary, Lieferungen 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Metalle. Hamburg, 16. Nov. Gold in Barren per kg 2700 Gd., 2754 Br. Silber in Barren per kg 65,75 Gd., 66,25 Br. Amsterdam, 16. Nov. Bankaktien 8 1/2.

Kulantenste Ausföhrung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Information. Abteilung für Kohlen- und Kaffee-Kuxen. Telegr.-Adr. Preussisch.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Wormser do. 1901 4 - - - West-Siamitien che 1,20-1,20 - - - Baer & Stein, Metall 25 329,50 Leopoldsdahl, St.-A. 0 4,110 Sauerh. Masch.-F. 10 141,69

Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche und Staatsanl. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Leipziger Börse vom 17. November. (3 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2 1/2. Wechsel. Amsterdam 100 fl. 8 T. 169,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Brüss. Antw. 100 Fr. 8 T. 81,15 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

London 100 £. 24,245 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

New-York 100 \$ 20,33 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Wien 100 Kr. 8 T. 85,30 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Souveränes pr. St. 20,41 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Amerik. Noten 1000-50 1,4715 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Deutsche Reichsanl. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Preussische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Österr. do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50

Russische do. 100 94,50 do. 2 M. - - - - - do. Prior-Akt. 5 10,775 Sehering, Chem. F. 11 214,50



**Grundstücke.**

**Sichere Existenz!**

Eine seit ca. 20 Jahren bestehende Brau- u. Wollfabrik mit Grundstücken u. guter Ausstattung in Weimburg in wegen Todesfall sofort um, günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Uebernehmer sind 6 bis 6000 M. erforderlich. Off. u. J. T. 2322 an Beinhorn & Vogler A.-G., Braunschweig.

**Privathaus mit Einfahrt**

und 300 qm schönem Gartan, in Dömitz geleg., veränderungsb. zu verk. Preis 16000. Anzählung nach Uebernahme. Off. unter N. 2323 an die Exped. d. Zig.

**Gelände**

zu Bau- und industriellen Anlagen, direkt am Bahnhofs, abzugeben. E. Zichme, Etzhö, 10733

**Gasthofs-Verkauf.**

Wegen Todesfalls mit ich mein. Gasthof, dicht am Bahnhof geleg. (Verbindung nach drei Richtungen), u. noch sehr in Aufblüte befindet, unter günstig. Bedingungen zu verk. Selbstkäufer woll. die Off. unter J. 3180 an d. Exped. d. Zi. senden.

**In Halle a. S.,**

Haupt-Geschäftsstr. „Ulrichstr.“ bei gel. Eisenh. 10 Städen, vorzüglich gebaut und sehr billig vermietet, mit Wasserzufuhr, bei mäßiger Anzahlung

**verköuflich.**

Auch 3 Geschäftehaus besonders geeignet. Selbstkäufer erw. erfahren. Näheres durch Rud. Mosse, Berlin N. 1, Pringelstraße 41, unt. E. D. 3153. 10816

**Das Grundstück**

an Coblenzstraße 1, sowie das vor einigen Jahren neu erbaute Wein-Kellerhaus, Postenstraße 9, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beliebt. 10736

**Geldverkehr.**

Auf mein neu erbautes Haus suche ich ab J. P. 13000 M. gegen gute Verzinsung. Off. unter N. S. 362 an Daube & Co., Halle a. S. 10427

**6000-8000 M.**

gegen Sicherheit zur Beleihung gesucht. Off. unter S. 3317 an die Exped. d. Zi. 18907

**Mk. 24000**

als zweite Hypothek auf festes Wohn- u. Geschäftshaus sofort oder später gesucht. Off. u. J. T. 2707 an Schönbach u. B. H. 2707 an Rudolf Wolff, Braunschweig, 4. erb.

Ein sol. Geschäftsm. Mitte 30er, bittet ebend. 3 J. an den 6. Stellen um ein Exzerpt u. einigen 100 Mk. Off. unt. V. 3239 an die Exped.

Bar Geld verleiht an Jedermann u. fulantem Beding anerkannt reell, direkt u. schnell. Patentgeschäft. Ad. J. Berlin, König. Straße 1. C. Gröndler, Berlin W. 100, Friedrichstr. 196.

Es ist von einer Konkurrenz eine Reklame-Broschüre gegen uns verbreitet worden, welche auf Unschönung ungetreuer Angestellter beruht und aus tendenziösen Entstellungen und direkten Unrichtigkeiten zusammengesetzt ist. Wir haben uns in der Öffentlichkeit mit dieser Broschüre, die sich durch ihre Tonart von selbst richtet, nur insoweit befaßt, als wir deren Beschlagnahme und unser strafgerichtliches Vorgehen publizierten.

Die Beschlagnahme der Broschüre wurde zwar vom Amtsgericht Bremen vorübergehend aufgehoben, ist aber vom Königl. Amtsgericht Berlin und nunmehr, trotz Einspruchs der Konkurrenz, auch vom Kgl. Landgericht Berlin, der letzten Instanz, wiederholt und endgültig ausgesprochen worden. Die Broschüre darf demgemäß nicht mehr verbreitet werden.

Hiernach möge man ermesen, wie hinfällig — um nicht einen schärferen Ausdruck zu gebrauchen — der Vorwurf ist, daß wir die Beschlagnahme „durch falsche Angaben“ erwirkt hätten, ein Vorwurf, wegen dessen wir ebenfalls Strafantrag gestellt haben. Damit schließen wir unsererseits die öffentliche Erörterung über diese Konkurrenz-Broschüre.

München, Uerdingen a. Rh., Berlin, den 16. November 1908.

**Kathreiners Malzkaffee-Fabriken,**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**Weshalb sollen Sie leiden**

In der Jugend schwer leidend. Im Mannesalter von robuster Gesundheit.

Wenn Sie durch Behandlung nach einer neuen Kurmethode Bronchialkatarrh Asthma Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden



Unter diversen Aerzten, welche mit dieser Kurmethode eingehende Versuche anstellten, schreiben u. a.: Dr. med. S. in Z. „Aufmerksam gemacht durch einen verzweifelten Fall von Lungentuberkulose in hiesiger Gegend, den Sie nach Ihrer Methode mit Ihrem Apparat und allgemeiner Hydrat-Bohandlung, wie es mir scheint, zur Besserung bringen usw. Ihre Methode erscheint mir abstraktionell und verpflichten mich zu sehr grossem Danke, wenn Sie mich in der Anweisung derselben unterstützen wollen.“ — Dr. med. K. in S. (80 Jahre alt): „Mein Asthma hat sich nach Gebrauch Ihrer Kur wesentlich gebessert; hoffentlich werden Sie mir Ihre weiteren Ratschläge nicht versagen, denn ich habe dazu noch das meiste Vertrauen.“ — Dr. med. M. in H.: „Ich habe durch einen Patienten von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und stehe nicht an, Sie am nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir in Interesse der armen Leidenden wertvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen.“ usw. Später schrieb dieser Arzt: „Ich finde Ihren Kurplan ganz vortrefflich und einzig richtig, bin durchaus von dem Vorteile Ihrer Anordnungen überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei.“ — Herr Otto Fr. in D. schreibt: Mein Hausarzt Herr Dr. B. empfahl mir angelegentlich Ihre Kur. 18756

besitzen können. Diese Kurmethode hat Tausenden Erleichterung und schliesslich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung ihrer Lage schon längst nicht mehr glaubten und von Aerzten aufgegeben waren. Sie hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoren auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langen Praxis an über 50 000 Patienten gesammelter Art gesammelt wurden. — Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre „Spro Siro“, (Hoffe, so lange du atmet“), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dank- und Anerkennungs-schreiben; sie wird Ihnen sofort vollständig gratis zugesandt vom

Kur-Instituts-Direktor Wackwitz, Dresden-Niederlössnitz, Hohe Strasse 195 d.

**Patentanwalt Sack-Leipzig**

Besorgung und Verwertung. Den ersten Preis erhielt in der Schönheitskonkurrenz der ganzen Welt 1906. 300.000 Stück abgesetzt. In dadurch anerkannt als schönste Frau d. Welt. Meine Damen, wollen Sie nicht das für immer geliebte Haar verlieren? Wie schön sind die Schenkel! Aber was? Nach wieviel nicht anerkannt? Werden? Heutiges Gesicht, grauer Teint, Blässe, viele, die herlich geladen. Es folgte nichts u. d. ist nicht mehr. Alles andere mindert die Schönheit. Halle a. S. Carl Wagner, Auguststr. 18 11 Sprechzeit 9-1 u. 3-6. Sonntag 10-11 u. 2-3. Auf Wunsch zu jeder anderen Zeit. 2. Amtliche Güternachricht. Schürchenmalz 100 Pf. Weizenmalz 50 Pf. Weizenmalz 40 Pf. Weizenmalz 20 Pf. Weizenmalz 10 Pf. 10768

Blüthner-Flügel, nach vorzüglich erhalten, noch wie neu, zu dem durch die Billigen Preise von M. 1000 zu verkaufen. Ein Zither u. Violoncello-Konzert-Piano, gepfeift für die Hälfte des Neupreises abgegeben 10471 B. Döll, Gr. Ulrichstr.

Engl. Ledersessel, empfohlen 10780 K. Drenkow, Prinzengasse 17, Polster- u. Dekorationswerkstatt. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, 121 Ersten Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Tricotagen.

Kaufgesuche. Gebrauchter Krankenfahrstuhl mit Gummirädern und leicht zu fahrend geübt. Off. Post. unt. N. 3239 an Beinhorn & Vogler A.-G., Halle a. S.

Schlagbare Laubholz-Waldungen u. Boppel-Bestände fauft jedes Quantum. Hermann Schützer, Soligk, u. Dampfgerweck, Weimburg a. S.

**Die Risiko-Umtausch-Police des ATLAS**  
bietet die Vorteile der Lebensversicherung gegen billige Anfangsprämien.  
Ein 36-jähriger zahlt z. B. in den ersten 5 Jahren für 10.000 Mk. Versicherungssumme jährlich nur 134 Mk. Prämie. Die Risiko-Police kann während ihres Bestehens jederzeit in eine andere Police umgetauscht werden ohne neue ärztliche Untersuchung. — Prospekte kostenlos durch die Direktion des „ATLAS“, Ludwigshafen a. Rhein. 18914

**Bekanntmachung.**  
Aus Konkurrenz-, Lombard- und Liquidationslägen Berliner Weinhandlungen sowie sonstigen Häusern haben wir ein großes Weinlager erworben mit ca. 50.000 Flaschen Wein, Kognak und Liköre, nur gute Qualitäten, zum Verkauf bringen. Wir leisten für tabellarische Bestandsliste unserer Waren volle Garantie und nehmen alles etwa Rückgefallene zurück.  
Wir offerieren:  
Rotwein: Dessertweine: 80 Pf.  
Medoc St. Geyghe . . . 70 Pf.  
St. Emilion Medoc . . . 75 „  
1904 Artigian Mayor . . . 80 „  
Champagner: Rheinwein:  
in Deutschland Flaschen gef. Kaiserrecht m. Steuer . . . 1.50 M.  
Kornne . . . 1.73 „  
St. G. Blausquin m. Steuer 2.35 „  
Moselwein:  
Erbener, vorzüglich . . . 95 Pf.  
Ebermoller, vorzüglich . . . 70 „  
Bisquit . . .  
Die Preise sind mit Flaschen bezeichnet.  
Lieferung erfolgt in Berlin frei Haus, nach außerhalb frei Bahn gegen Nachnahme oder Boreinendung. Ausführliche Preisverzeichnisse kostenlos.  
Zahlreiche Anerkennungen und Nachbestellungen aus dem ganzen deutschen Reich.  
Bestellungen sind zu richten an die Wein-Vertriebsgesellschaft von Maloth, G. m. b. H., Berlin, Auguststr. 60. Fernsprecheramt 3. 5192.

**Praktisches Weihnachtsgeschenk.**  
Neuheit Seseständer  
D. Rob. Baldus & Co. m. b. H. Köln  
Für Kranke u. Gesunde, geeignet für alle Lagen. In Stühle, Möbel, insbesondere 1 Bett, Chaiselongue, Hängematte, Sofa, Ecks- od. Fahrstuhl, Strandkorb, Eisenbahnstühle etc. Auf dem Tische als 6 Stühle. Zusammengelegt 44 cm. lang, 6 cm. breit. Unentbehrlich in Krankenhäusern u. Sanatorien m. Liegestühlen. Preis in eleganter Ausstattung 12 Mk. Bestell. dazu m. Handgriff 1.30 Vers. n. g. Nachn. od. Vorzahlung des Betrags zuzügl. Porto. Für Auswärts m. geg. Vorausz. & Bezugsprosp. kostenlos.

**Oh wie lecker.**  
„HANSA“ sind alle mit Back-u. Puddingpulver bereitet. Kuchen und Puddings! Verlangt nur dieses — es ist ja auch das Beste! Schutzmärke  
Stahmer & Wims, Hamburg  
Nährmittel-Fabrik „HANSA“  
Engrosniederlage: Düben & Herrmann, Halle a. S.

**Friedrich Wilhelm**  
Preussische Lebens- und Garantie-Versich.-Aktien-Gesellschaft  
BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61  
Errichtet 1866.  
Anträge in 1907: rund 120 Millionen Mark.  
Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung  
zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.  
Steigende Dividende  
(Jährliche Steigerung je nach der Prämienzahlungsdauer 3 bis 6%) eventuell  
bis über 100% der Jahresprämie.  
Die Versicherung ist unverfallbar u. unantastbar, Reisen u. Aufenthalt unterliegen keinerlei Einschränkung. Kriegerversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufsleute; Soldaten eingeschlossen.  
Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen. Bureau: Halle, Meckelstrasse 1.

**Frauenbildungsverein.**  
Albrechtstr. 11, I. Auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen: Montag 11-12 Uhr, Donnerstag 4-5 Uhr. 18967  
Arbeitszeit in der nächsten: Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Kleiderarbeiten jederzeit.